

Regionalkonferenz BIKO Präsidien und Schulverwaltungen

11. September 2024

Begrüssung

Martina Krieg

Leiterin DVS

1. Grusswort

Dr. Armin Hartmann

Bildungs- und Kulturdirektor

Programm

2. Massnahmen Attraktivierung Lehrberuf und fehlende Praktikaplätze
3. Qualitätssicherung Schuldienste am Beispiel Nachteilsausgleich und individuelle Lernziele
4. Gesundheitsförderung an Schulen, neues Angebot
5. Stand Projekt Verhalten

Kurze Pause

6. Schulen für alle: Erwartungen an Schulen
7. Austausch zum Thema Kundenbefragung DVS
8. Kurzmitteilungen

2. Massnahmen Attraktivierung Lehrberuf und fehlende Praktikaplätze

Martina Krieg

Leiterin DVS

Massnahmen zur Attraktivierung des Lehrberufs

Aktuell



- Zwei Lektionen Entlastung für Klassenlehrpersonen
- Durchschnittlich kleine Klassen (im Vergleich zu anderen Kantonen)
- Viele Unterstützung für Lehrpersonen: Schulberatung, IF- und IS-Begleitung, Schuldienste vor Ort
- Hohe Ressourcen in IF und IS (im Vergleich zu anderen Kantonen)
- Hohe Einstiegsgehälter

Massnahmen ab Schuljahr 2025/26*

1. Lohnangleichung

Der Lohn von Lehr- und Fachpersonen aller Schulstufen und Musikschulen wird an die ursprünglich vorgesehene Lohnentwicklung angeglichen.

2. Entlastung Berufseinsteigende

Berufseinsteigende, Wiedereinsteigende und Quereinsteigende der Volksschulen mit einem Pensum von mindestens 80 % werden in den ersten zwei Jahren mit ein bis zwei Lektionen entlastet, wovon sie eine Lektion für regelmässige Coachings in Gruppen oder Einzelcoachings einsetzen müssen.

Massnahmen ab Schuljahr 2025/26*

3. Fachkarrieren für Volksschullehrpersonen ermöglichen

- Fachkarrieren sind Funktionen, die durch spezifisch qualifizierte Lehrpersonen ausgefüllt werden. Lehrpersonen, welche neben dem Unterrichten Tätigkeiten einer Fachkarriere ausüben, übernehmen für ein zentrales Aufgabengebiet innerhalb der Schule die Verantwortung und treiben so die Qualität der Schule voran.
- Hierzu werden Weiterbildungen im Umfang mind. eines CAS (10 - 15 ECTS) vorausgesetzt.
- Fachkarrieren sind abzugrenzen von Spezialfunktionen / -aufgaben einer Schule.

Neue Fachkarriere	Neue Ressource	Entlöhnung
Fachverantwortung Coaching für Berufs-, Wieder- und Quereinsteigende	Pro Coachinggruppe 130 h/Jahr	Zulage, unabhängig der Schulstufe
Fachverantwortung Digitalität	0.5 Lektionen/Klasse	Vorerst wie Anstellung, später als Funktion unabhängig von Schulstufe geplant
Fachverantwortung Begabungs- und Begabtenförderung	1 Lektion pro Klasse	
Koordinationsperson Verhalten	0.2 Lektionen pro Klasse	

Massnahmen ab Schuljahr 2025/26*

4. Verhalten

- Time-In-Angebote und Koordinationspersonen Verhalten sorgen in Schulen für eine höhere Professionalität im Umgang mit herausforderndem Verhalten.
- 3 Lektionen Sockelbeitrag pro Schuleinheit
- 1 Lektion pro Klasse für Time-In-Angebote plus 0.2 Koordinationsperson Verhalten
- Bedingung: Von der DVS bewilligtes Konzept «Schule trägt herausforderndes Verhalten»
- SOS-Ressourcen entfallen

Massnahmen ab Schuljahr 2025/26*

5. Ausbildung schulischer Heilpädagogen / Heilpädagoginnen befristet mitfinanziert

Personen, die als schulische Heilpädagogen, Heilpädagogin arbeiten, sollen adäquat qualifiziert sein. Damit bereits im Kanton Luzern angestellte Lehrpersonen die Ausbildung nachholen, werden Personen mit familiären und finanziellen Verpflichtungen in der Ausbildung finanziell unterstützt (Kriterien sind in Arbeit).

Massnahmen ab Schuljahr 2025/26*

6. Revision des Lehrerlohnsystems für die Volksschulen, Berufs- und Gymnasialbildung

- Elimination allfälliger Stufendifferenzen bei gleichaltrigen Lehrpersonen derselben Besoldungsverordnung-Funktion
- Anrechnung der Erfahrungsjahre als Lehrperson bei einem Wechsel in eine neue Funktion
- Keine Unterscheidung der Anzahl Wochenlektionen bei gleichen Funktionen
- Analyse einer generellen Marktangleichung für das Lehrpersonal
- Prüfung Anstellung in Stunden statt in Lektionen
- Verzicht auf die Lohnreduktion bei fachfremdem Unterricht bei Lehrpersonen der Sekundarstufe I, welche eine Anerkennung für weniger als drei Fächer aufweisen
- u.v.m.

Nächste Schritte

- Abhängig von Genehmigung Budget des Kantonsrates im Herbst 2024
- Vorbereitung der Änderungen rechtlicher Grundlagen
- Beschreibung der Massnahmen für Schulen (z. B. Aufgabenprofile Fachkarrieren)
- Detaillierte Orientierung für Schulen und Bildungskommissionen

«Bildigsnetz»

- Kostenlose Workshops für Schulen
- 65 Schuleinheiten haben ein Profil auf Bildigsnetz.ch erstellt
- [Gelungenes Beispiel Doppleschwand](#)

Fehlende Praktikplätze

- Neuer [Imagefilm](#) der PH Luzern
- PH ist angewiesen auf Praktikplätze
- Vor allem im Grundjahr sind Praktikplätze gesucht

Nutzen

- Jeder Praktikant, jede Praktikantin ist potenzielle Stellvertretungsperson!
- Jedes Praktikum ist wichtig und auch ein Gewinn für Schulen
- Praktikanten und Praktikantinnen sind potenzielle neue Lehrpersonen!
- Beste Werbung für Schulen

Was kann die Biko tun?

- Schulleitende bitten aufzuzeigen, wie sie Schulpool einsetzen (werden)
- Schulleitung Auftrag erteilen für Konzept «Schule trägt herausforderndes Verhalten» (Vorlagen und Ideen liefert DVS)
- Bildigsnetz Schulprofil der eigenen Schulen sichten
- Von Schulleitung einfordern, dass sie Praktikaplätze schaffen

3. Qualitätssicherung Schuldienste am Beispiel Nachteilsausgleich und individuelle Lernziele

Christian Wyss

Abteilungsleiter Regelschulung

Agenda

- Was versteht man unter Individuelle Lernziele? (ILZ)
- Was versteht man unter Nachteilsausgleich? (NTA)
- Qualität der Schuldienste
 - Auftrag der Bildungskommission gemäss Verordnung
- Ausblick

Individuelle Lernziele (ILZ)

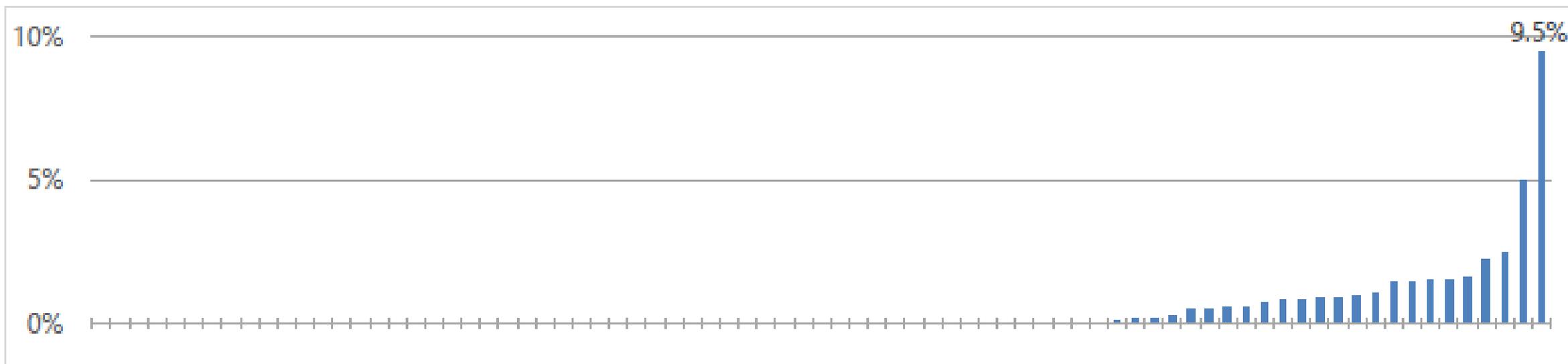
Was versteht man unter individuelle Lernziele (ILZ)?

- aus der Umsetzungshilfe (Integrative Förderung IF):
«Förderung mit individueller Lernzielanpassung.»

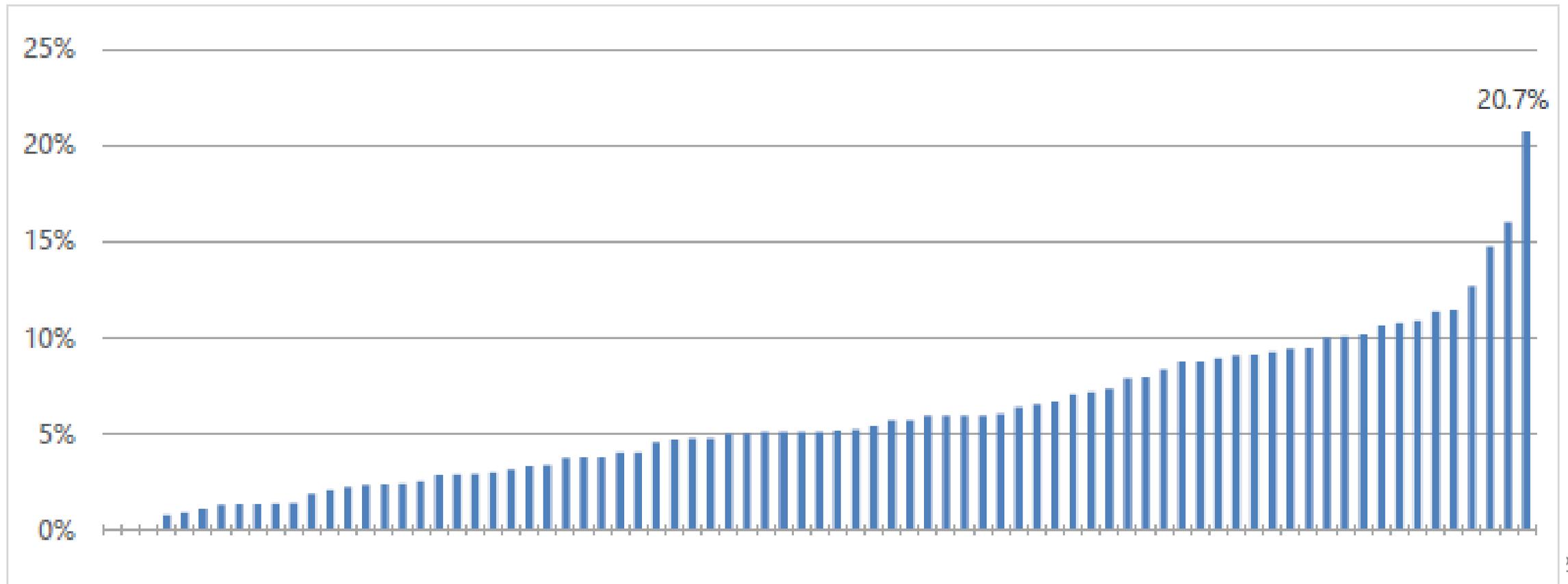
Im Fach, in welchem eine Förderung mit reduzierten Lernzielen vereinbart worden ist, werden keine Noten gesetzt.

Wird innerhalb des Standortgespräches vereinbart und der schulpsychologische Dienst (SPD) ist involviert.

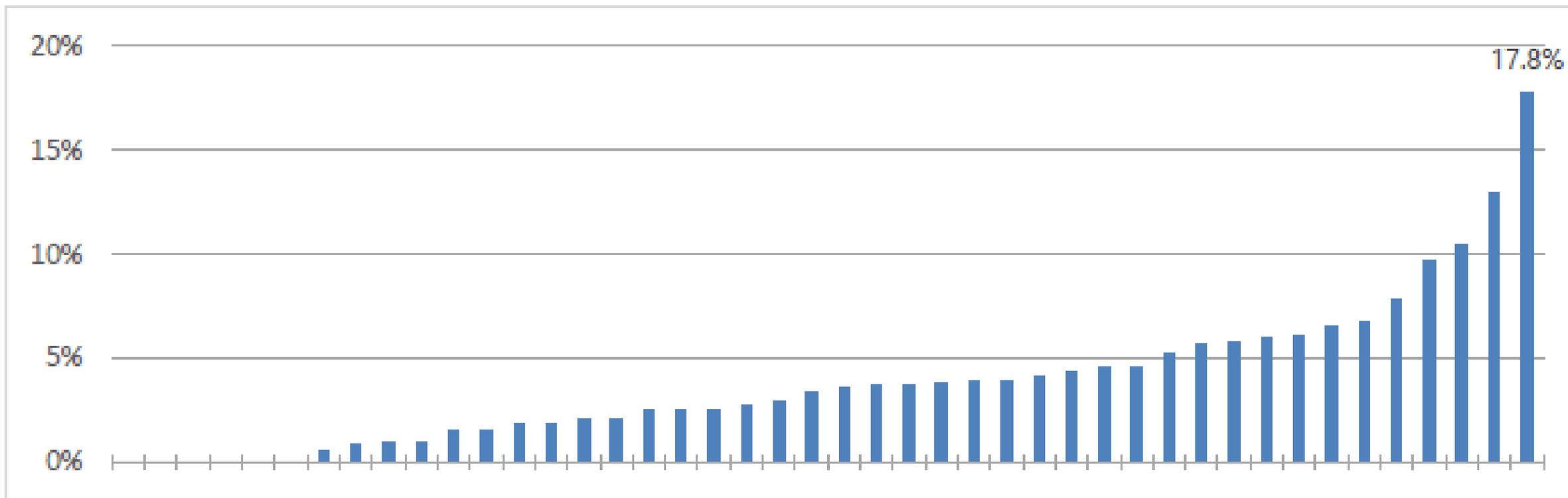
Zahlen Individuelle Lernziele Zyklus 1



Zahlen Individuelle Lernziele Zyklus 2



Zahlen Individuelle Lernziele Zyklus 3



Individuelle Lernziele (ILZ)

■ Rolle der Schuldienste:

Die Schuldienste (Schulpsychologischer Dienst, Logopädischer Dienst, Psychomotorische Therapiestelle, Schulsozialarbeit) unterstützen in der Funktion einer externen Beratung die Bedürfnisse des einzelnen Kindes, seiner Erziehungsberechtigten und seiner Schule. Sie können von den Angehörigen der Schule und den Erziehungsberechtigten angefragt werden. Sie unterstützen alle Beteiligten durch beratende und/oder begleitende Massnahmen

Nachteilsausgleich (NTA)

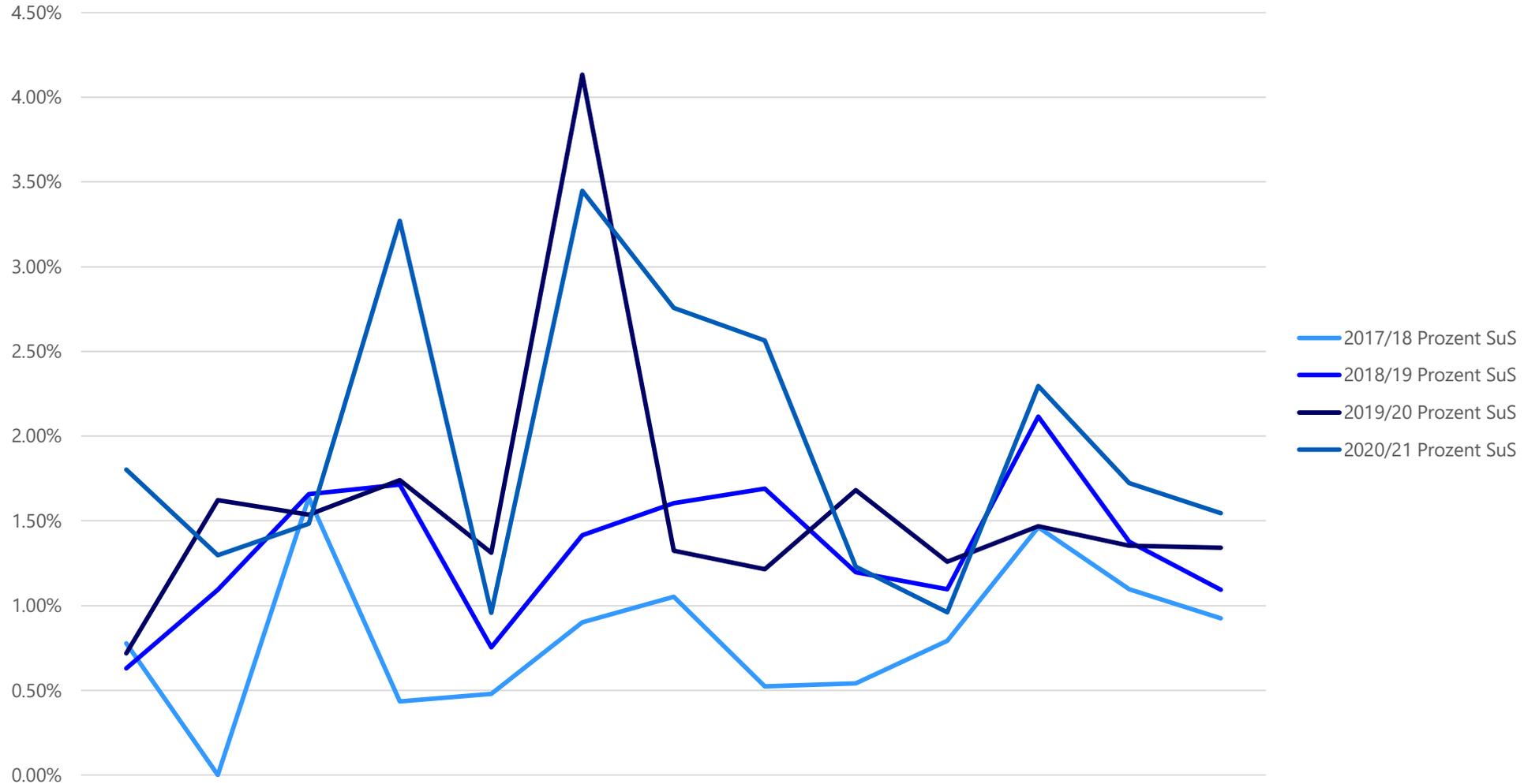
- Was versteht man unter Nachteilsausgleich (NTA)?
 - aus der Weisung Nachteilsausgleich an der Volksschule:

Allgemein werden als Nachteilsausgleich notwendige Anpassungen des Unterrichts oder von Prüfungen bezeichnet, die behinderungsbedingte Nachteile der betroffenen Schülerinnen und Schüler ausgleichen. Die inhaltlichen Anforderungen dürfen dabei nicht gesenkt werden.

An der Volksschule des Kantons Luzern und somit in dieser Weisung wird nur im Zusammenhang mit Prüfungen von Nachteilsausgleich gesprochen. So kann beispielsweise der Nachteil des verlangsamten Schreibens aufgrund einer Lese- und Rechtschreibstörung (LRS) bei einer Prüfung durch Zeitzuschlag ausgeglichen werden. Im täglichen Unterricht hingegen werden Lerninhalte durch individuelle Förderung vermittelt. Deshalb sind konkret festgelegte Nachteilsausgleichsmassnahmen weder notwendig noch möglich.

Zahlen Nachteilsausgleich

Diagrammtitel



Ausgangslage

■ Schulaufsichtsbericht 2023/24

Massnahmen

- ⇒ Schulen mit formalen oder qualitativen Abweichungen bei der Ausstellung von Fördervereinbarungen und/oder Lernberichten für Lernende mit reduzierten individuellen Lernzielen werden von der Schulaufsicht aufgefordert, die korrekte Dokumentation sicherzustellen. Bei Unsicherheiten können sich die Schulen an die Mitarbeitenden der Abteilung Regelschulung wenden. Im Rahmen des Bausteins «Förderpläne und -vereinbarungen ILZ» des Projekts «Schulen für alle» wird die Dokumentation der individuellen Förderung ebenfalls thematisiert.
- ⇒ Die Dienststelle Volksschulbildung schärft bei den Schuldiensten das Bewusstsein für die Grundlagen, Haltungen und Auswirkungen von Empfehlungen zur Umsetzung von Nachteilsausgleich beziehungsweise zu Fördervereinbarungen mit individuellen Lernzielen.
- ⇒ Die Dienststelle Volksschulbildung stellt sicher, dass die Weisung zum Nachteilsausgleich und entsprechende Prozesse und Merkblätter für die Schuldienste, die Schulleitungen und die Fachpersonen für die integrative Förderung klar und transparent sind. Dozierende der pädagogischen Hochschule werden für die Problematik sensibilisiert.
- ⇒ Die Einhaltung der Weisung zum Nachteilsausgleich wird von der Schulaufsicht bei den Schulleitungen eingefordert.

Qualität der Schuldienste



Qualität der Schuldienste

■ aus dem Orientierungsrahmen:

Gute Schuldienste sind ein wichtiger Bestandteil einer guten Schule. Sie gewährleisten Prävention und Intervention und leisten damit einen Beitrag zur erfolgreichen Integration der Lernenden. Sie beraten Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Schulen interdisziplinär und gestalten ihre eigenen Dienste gemäss klientenorientierter Bedürfnisse sowie aktueller Fachkenntnisse.

Qualität der Schuldienste

- Auftrag der Bildungskommission gemäss Verordnung über die Schuldienste:

§ 8* Aufsicht

¹ Die fachliche und administrative Aufsicht über die Schuldienste der Gemeinden ist Sache der zuständigen Bildungskommissionen.

Die Dienststelle Volksschulbildung kann zur Klärung von Fachfragen beigezogen werden.*

Was Bikos tun können:

- Sich von Schuldiensten die Zahlen von Nachteilsausgleich und Individuelle Lernziele zeigen lassen
- Nach Praxis und Einschätzung der Handhabe fragen
- Mit Schulleitenden ins Gespräch kommen über Haltungen im Team

Ausblick

- Umsetzung Postulat Schneider Andy und Mit. über die Überprüfung der Pensenschlüssel der Schuldienste (P 1074) => wurde von Kantonsrat 'erheblich' erklärt
- Analyse von Schuldienst-Statistiken sowie diverse Gruppeninterviews mit SPD, LPD, PMT
- für die Schulsozialarbeit findet eine separate Evaluation statt, da die Schulsozialarbeit per 01.01.2024 nun auf allen Stufen ein obligatorisches Angebot darstellt

Austausch

Wie nimmt ihre Biko die Aufsichtspflicht über Schuldienst wahr?

Welche Unterstützung der DVS wünschten Sie sich?

www.edkimo.com

Feedback-Code

ulnewfi



4. Betriebliche Gesundheitsförderung in Schulen, neues Angebot

Renée Giger

Abteilungsleiterin Schulunterstützung

Weshalb BGF an Schulen?

- Viele Studien, wie auch LCH-Studie, zeigen hohe Grundbelastung im Lehrberuf auf
- Ein Drittel der Teilzeit beschäftigten Lehrpersonen arbeitet aus gesundheitlichen Gründen nicht Vollzeit
- Gesundheit und Wohlbefinden der Lehrpersonen beeinflussen Schul- und Unterrichtsqualität sowie Bildungserfolg



Entwicklung einer gesundheitsförderlichen Lernumgebung
im Interesse der Schulen

Ziele von BGF an Schulen

- Mitarbeitende bleiben bei Erfüllung ihrer beruflichen Aufgaben langfristig gesund
- Gleichgewicht von Belastungsfaktoren und Ressourcen mit gesundheitsförderlicher Wirkung



Ressourcen stärken



Belastungen reduzieren

BGF-Angebote der Schulberatung

■ Fachberatung:

Unterstützung bei

- Analyse IST-Situation
- Definition Handlungsfelder
- Planung von Massnahmen
- Umsetzung der Massnahmen

Weitere Angebote für Schulen

- BGF-Check:
 - Standortbestimmung mit Checkliste
- Schule handelt:
 - Nationales Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und Radix
 - DVS ist kantonale Koordinationsstelle mit akkreditierten Beratungspersonen
 - Projekt ist auf Dauer von mindestens 2 Jahren ausgelegt

Angebote für Schulleitungen und -teams

- Supervisionsgruppe «Salutogene Führung»
- SCHILW zu Gesundheitsthemen
- Startcoachings für neue Teams
- Einführung kollegiale Beratung

Angebote für Einzelpersonen

- CoachingPlus Gesundheit
- Supervisionsgruppe «Ü50 und zufrieden im Berufsleben»
- Supervisionsgruppe «Stark und gesund im Schulalltag»

- Case Management (bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit)

5. Stand Projekt Verhalten

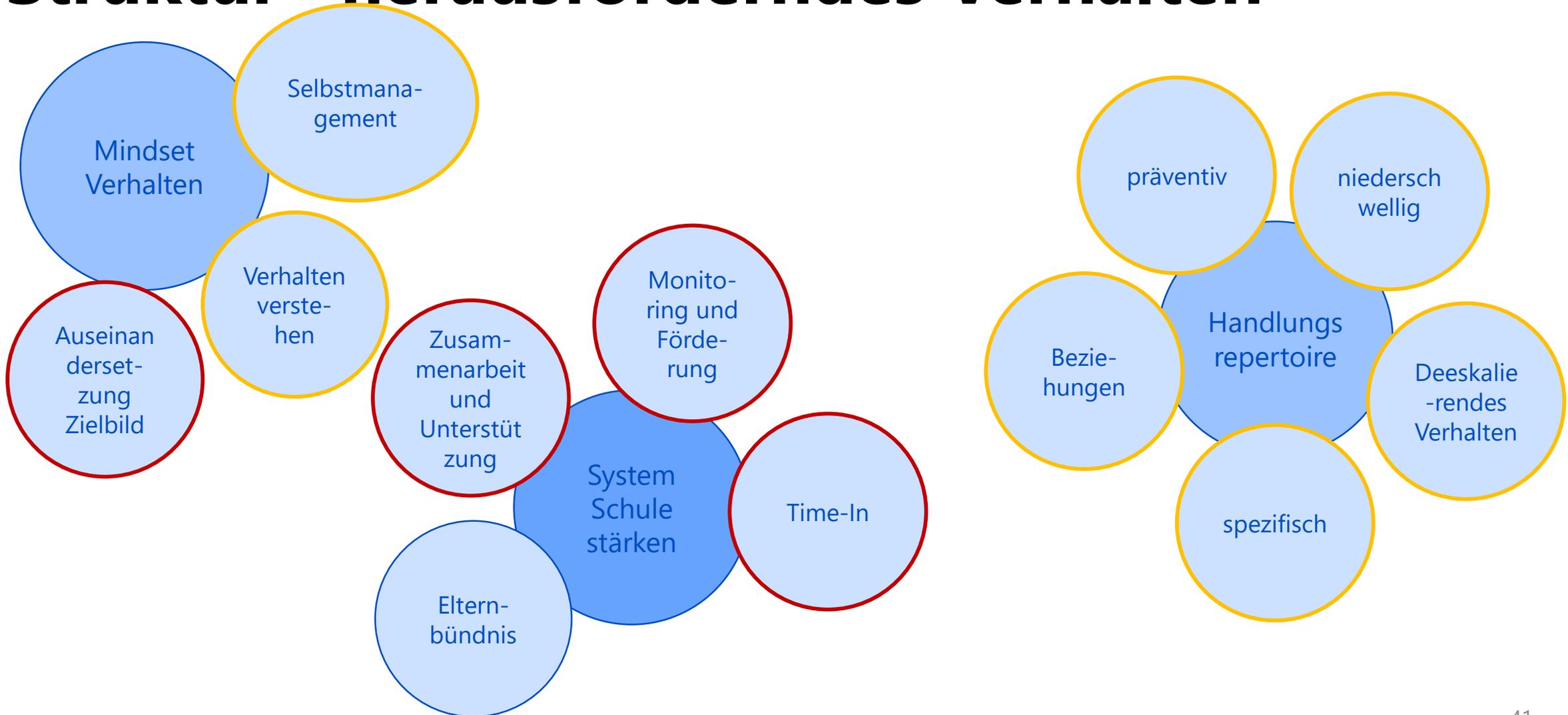
Christian Wyss

Abteilungsleiter Regelschulung

Rückblick

- 2022 Start Projekt Verhalten mit anschliessender Analysephase
- Januar 2023 Schaffen von Grundlagen (Modell)
- Sommer 2023 Eingliederung Bausteine Schulen für Alle, Start Erarbeitungsphase
- Schuljahr 23/24 Erarbeitung von Materialien

Struktur «herausforderndes Verhalten»



Roadmap – weitere Arbeiten und Termine

- 25.09.24 erste Information SL, Aufbereitung Baustein Plattform SfA
Eingabe Weiterbildungskonzept
Möglichkeit Unterlagen bis und mit Analyse anzufordern
- Nov. Entscheid Kantonsrat Zusatzfinanzierung (1.2L./Kl. & 3L./Einh.)
- gleichz. Möglichst umfassende Aufbereitung der Bausteininhalte
- Jan. Start Schulen mit Baustein möglich
- April erste Weiterbildungen für gesamte Teams möglich
Genehmigung Time-In-Konzepte
- 01.08.25 Start Zusatzfinanzierung (bspw. mit kantonal mitfinanzierten Time-In-Angebote)

Zur Verfügung stehende Unterlagen

- Modell und Beschreibung mit Standards (Zielbild)
- Fallbeispiele (Einstieg, Auseinandersetzung)
- Analysetool (Vorgehen und zugehörige Unterlagen)
- Rahmenkonzept Time-In (Ausrichtung Time-In-Angebote)
- Ressourcenverteilung Zusammenarbeit (Excel und Risikoanalyse)
- Entwurf Entscheidungsbaum sozio-emotionale Entwicklung (Monitoring und Förderung)

Start «**System Schule stärken**» für Schulen

- Begleit- und Unterstützungsgruppe bilden (Projektgruppe mit allen wichtigen Stakeholdern)
- Auseinandersetzung mit dem Zielbild
- Analyse der Situation und Definition von Entwicklungsschwerpunkten
- Klärung der Zuteilung der zusätzlichen Ressourcen (je Gemeinde)
- Vorgesehen: Eingabe via Online-Formular

6. Schulen für alle: Erwartungen an Schulen

Katja Weber

Co-Projektleiterin «Schulen für alle»

Agenda



Nachhaltige
Schul-
entwicklung



Aufgabe der
Bildungs-
kommission



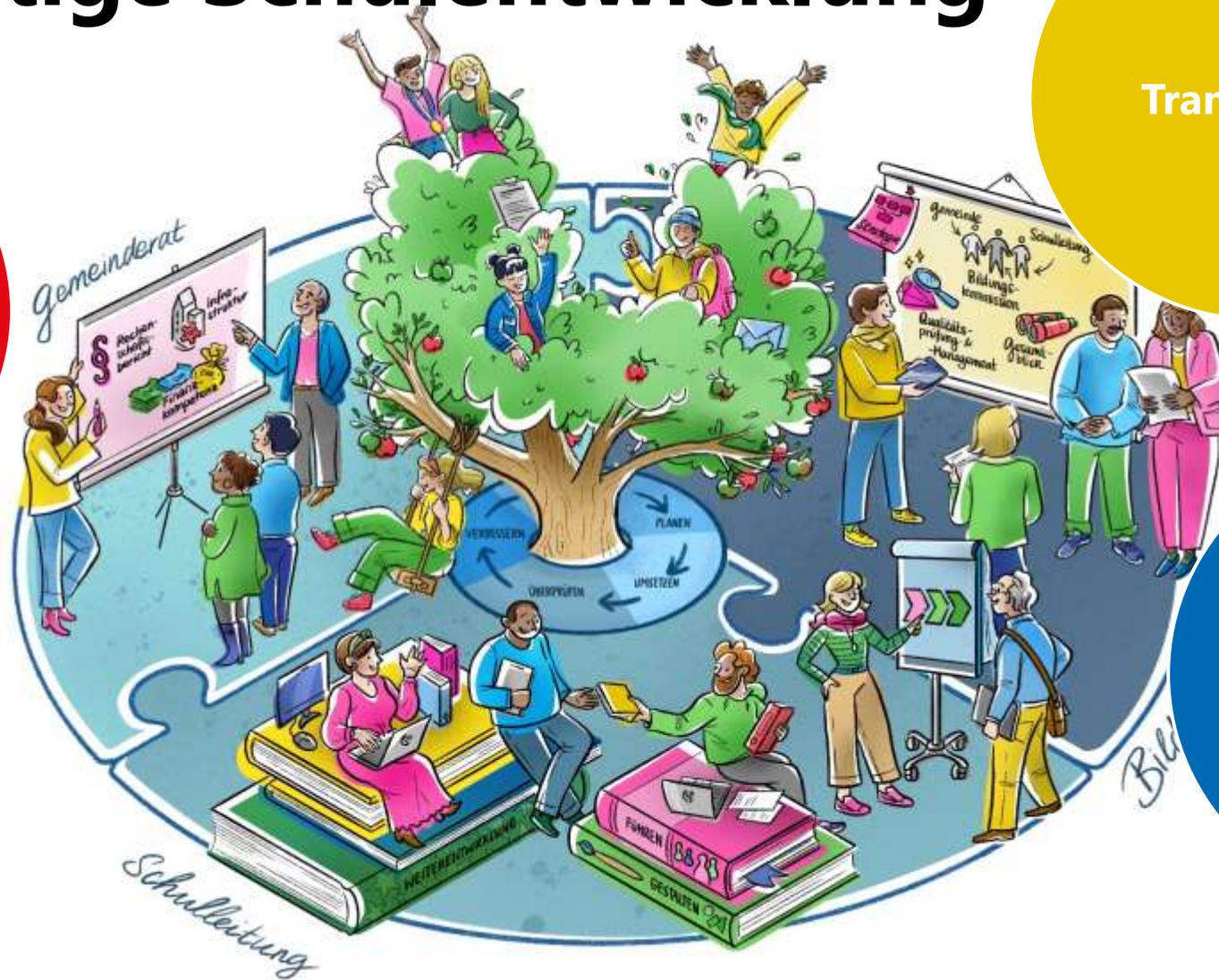
Erwartungen
an Schulen

Ausblick

Nachhaltige Schulentwicklung

Themen mit
Gründen und
Ursachen

Aufbau auf
Vorhandenem



Transparenz

Motivation
durch
Beteiligung

Flexible
Bildungs-
strukturen
fördern

Lernen als
persönliche
Bildungs-
prozesse
gestalten

SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken



Rolle der
Lehr- und
Fachpersonen
weiterent-
wickeln

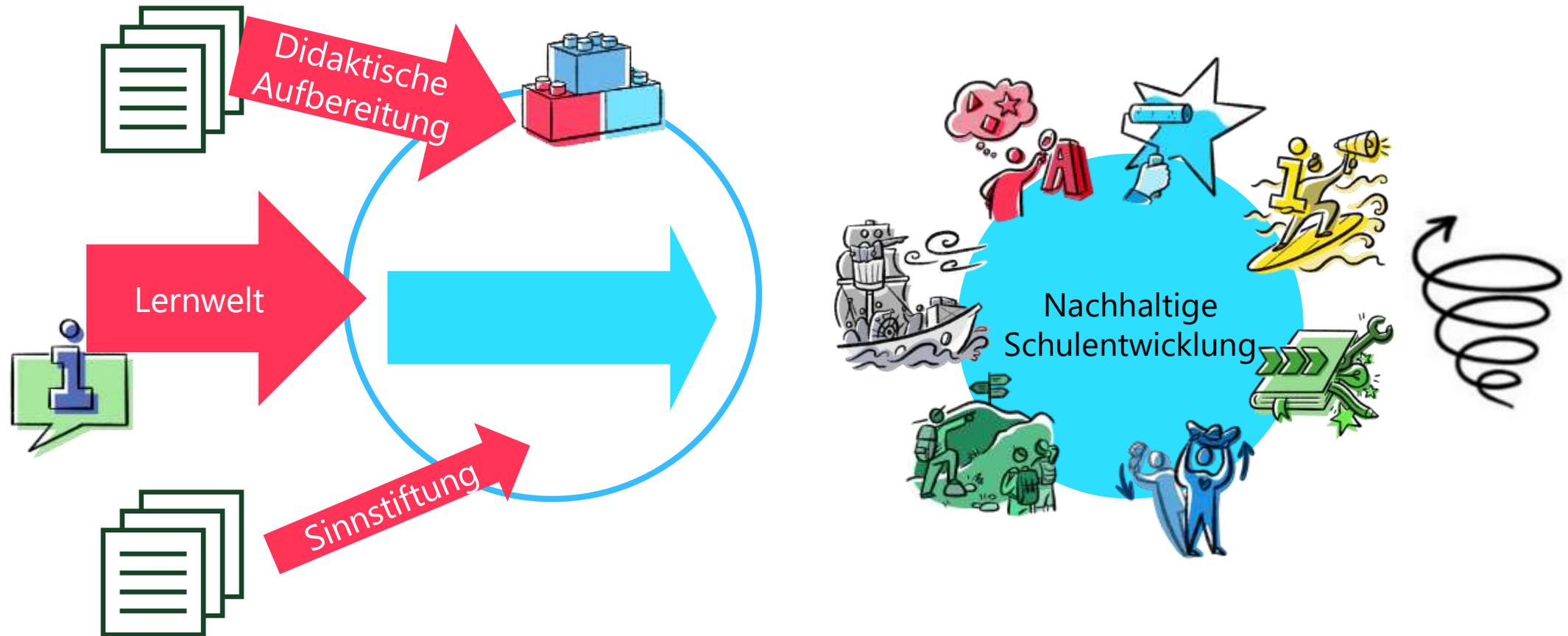
Bildung im
Sozialraum
vernetzen

Fachliche und
überfachliche
Kompetenzen
aktualisieren
und stärken

Nachhaltige Schulentwicklung – Ihre Aufgabe



Nachhaltige Schulentwicklung – Aufgabe DVS



Nachhaltige Schulentwicklung – Ihre Aufgabe



Verknüpfung, Bündelung der lokalen Schulthemen mit «Schulen für alle», insbesondere mit obligatorischen Bausteinen

Langfristige Strategien

Verantwortlich für die Zielerreichung der obligatorischen Bausteine

Steuerung und Überprüfung der Qualität

Nachhaltige Schulentwicklung – Ihre Aufgabe

Verknüpfung, Bündelung der lokalen Schulthemen mit «Schulen für alle», insbesondere mit obligatorischen Bausteinen



Langfristige Strategien

Verantwortlich für die Zielerreichung der obligatorischen Bausteine

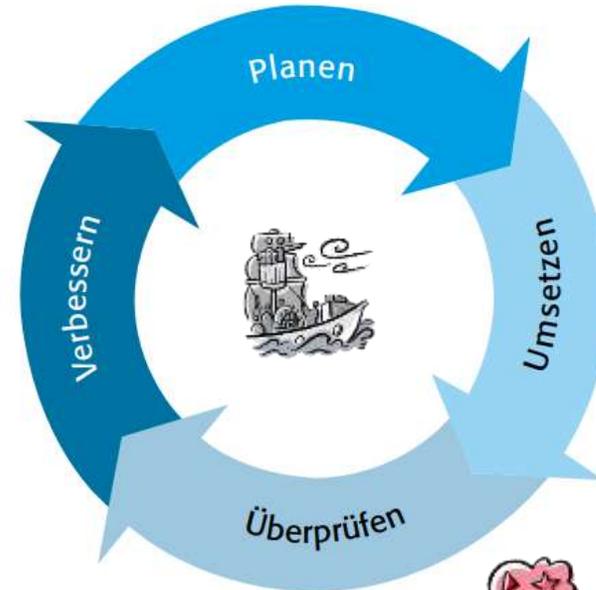
Steuerung und Überprüfung der Qualität



Wo stehen wir?
Welche Ziele wollen wir erreichen?



Welche Konsequenzen ziehen wir aus den Ergebnissen?



Wie setzen wir die Massnahmen um?
Sind wir auf dem richtigen Weg?



Haben wir die Ziele erreicht?



Kurzer Austausch

Verknüpfung, Bündelung der lokalen Schulthemen mit «Schulen für alle», insbesondere mit obligatorischen Bausteinen

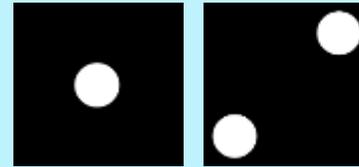


Langfristige Strategien

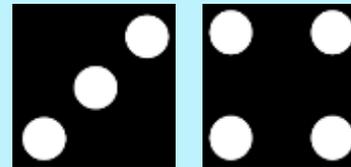


Verantwortlich für die Zielerreichung der obligatorischen Bausteine

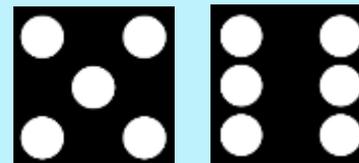
Steuerung und Überprüfung der Qualität



Welche Strukturen ermöglichen Ihnen eine Überprüfung der Qualität?



Was sind die Chancen in Ihrer aktuellen Zusammenarbeit mit den Schulleitenden, dem Gemeinderat, was die Herausforderungen?



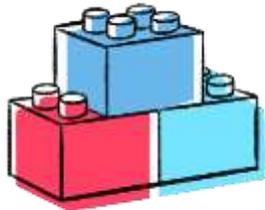
Inwieweit ist in Ihrer Gemeinde eine gemeinsame Schulführung (Bildungskommission, Schulleitung, Gemeinderat) gelebt?

Erwartungen an Schulen

Take-Home-Message



Eine gesamthafte Analyse ist durchgeführt.



Die obligatorischen Bausteine sind in den Leistungsaufträgen abgebildet.



Die Leistungsaufträge sind so gestaltet, dass das Spiralprinzip eingehalten ist. Wir bauen auf dem kollektiven Vorwissen auf.

Ausblick

Weiterbildung VBLU

Mit Zielen zum Ziel «Schulen für alle» miteinander umsetzen

Mittwoch, 30.10.2024 und Montag, 31.3.2025

Infomarkt für Bildungskommissionen

Wandel kompetenzorientiert gestalten

Samstag, 25.1.2025

SCHULEN für ALLE

zusammen wachsen – Menschen stärken

7. Austausch zum Thema Kundenbefragung DVS

Martina Krieg
Leiterin DVS



Gerne verbessern
wir unsere
Dienstleistungen mit
ihren Ideen

Bild: [Glühbirne Licht Leuchten - Kostenloses Bild auf Pixabay - Pixabay](#)

Austausch

- Wählen Sie eine der fünf Fragen aus und sammeln Sie Verbesserungsvorschläge und Wünsche

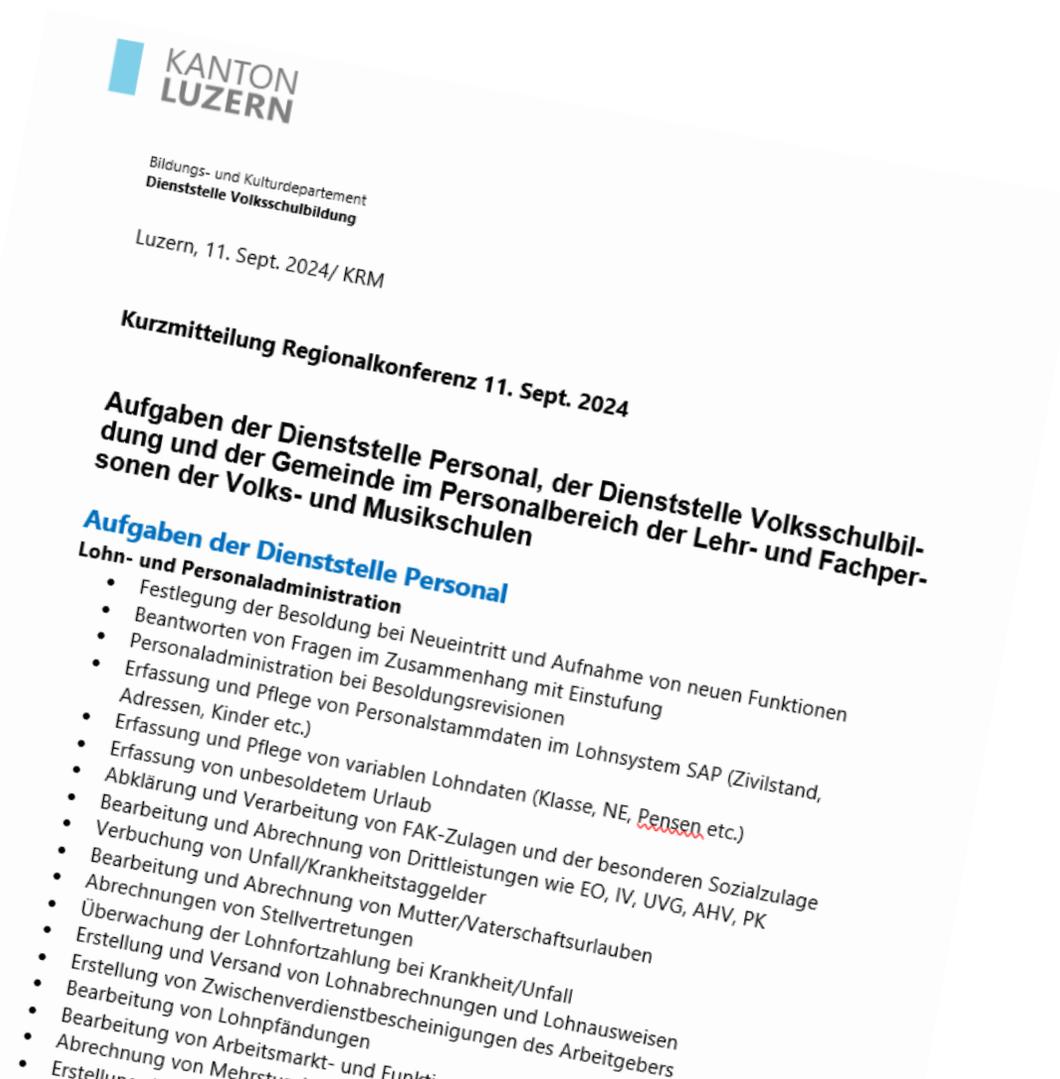
8. Kurzmitteilungen

Martina Krieg

Leiterin DVS

- Aufgaben der DPE, BIKO und DVS in Personalfragen
- Strategieprozess Sonderschulung
- Stand Pensenentwicklung Schulleitende
- Prozess 'nicht rechtskonformer Beschulung'
- [Schulferien Merkblatt](#)

Aufgaben der DPE, BIKO und DVS in Personalfragen



Strategieprozess Sonderschulung

Sonderschulkonzept 2020:

«Die Volksschule übernimmt die Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen in ihrem Einzugsgebiet. Die Sonderschulung ist Teil der Volksschule. Alle Lernenden erhalten eine ihrem Potential entsprechende Schulung. Die Angebote der Regelschule und jene der Sonderschulen sind durchlässig. Der Unterricht wird derart gestaltet, dass im gemeinsamen, differenzierten Lernen Heterogenität positiv begegnet werden kann.»

Angestrebte Weiterentwicklung

Mit folgenden strategischen Schwerpunkten sollen Sonderschulquote und -kosten mittelfristig stabilisiert und eine qualitativ hochstehende Sonderschulung angeboten werden:

- Stärkung der Regelschulung mit «Schulen für alle»
- Neuausgestaltung von Beratungs-, Unterstützungs- und Präventionsmassnahmen
- Ausbau bedarfsgerechter Einsatz von IS Massnahmen inkl. Coaching
- Stabilisierung im Bereich Separation
- Erhöhung der Durchlässigkeit innerhalb der Schulangebote

Baustein: Berufsauftrag SL – Shared Leadership

Verständnis und Ausgestaltung

Führungsver-
ständnis als
Grundlage für
Shared
Leadership

Ausstattung

Ressourcen SL
und
Schulverwaltung
mit
Aufgabenteilung



Kommunale Schulbehörden in ihrer Aufgabe

Unterstützungs-
angebote;
Rollenteilung
zwischen SL und
Behörde

Aus- und Weiterbildung

Theoretische
Inhalte mit den
Bedürfnissen der
Praxis verknüpfen

Entlastung von Schulleitenden

Differenzierung
der Funktion;
Aufgabenteilung
innerhalb der
Schule

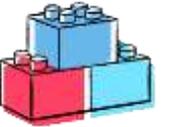
Abgrenzung und Ausrichtung

Berufsauftrag Lehrpersonen



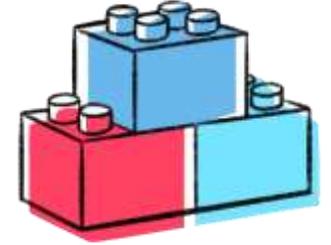
- Baustein im Rahmen von Schulen für alle
- Inhaltliche Ausrichtung, Aufgaben von Lehr- und Fachpersonen

Baustein «Lohnentwicklung Lehrpersonen» wird zum Projekt «Revü Lohn»



- Revision Besoldungseinreihung und Überprüfung der Lohnsituation der Lehr- und Fachpersonen für die Volksschule, Berufs- und Gymnasialbildung als extern geleitetes Projekt
- Rahmenbedingungen für Lehr- und Fachpersonen

Berufsauftrag Lehrpersonen



Prämisse

Die Grundbedingungen wie Pensengrössen bleiben, wie sie sind.

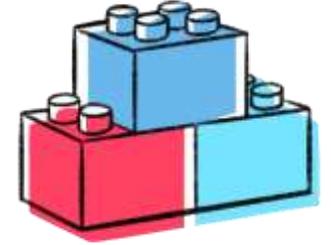
Themenfelder

Jahresarbeitszeit

Spezialaufgaben

Nutzung des
Berufsauftrags
im Alltag

Berufsauftrag Lehrpersonen

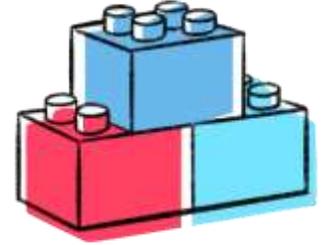


Jahresarbeitszeit

Fragestellungen sind z. B.:

- Wie viele Jahresstunden bedeutet 1 Lektion?
- Wie ist die Passung der Berufsfelder im Berufsauftrag und deren Inhalte bezogen auf die heutigen Anforderungen z. B. bezogen auf Digitalität, Stärkung von Partizipation, Co-Kreation, Aufbau auf den Stärken?
- Wie ist die Arbeitszeit auf die verschiedenen Felder im Berufsauftrag verteilt? Was bedeutet dies für Teilzeitmitarbeitende?
- Was müsste für fixe Präsenztage für die Zusammenarbeit beachtet werden?
- ...

Berufsauftrag Lehrpersonen



Fachkarrieren

Definition der Fachkarrieren und den damit verbundenen Anforderungen

Abgrenzung

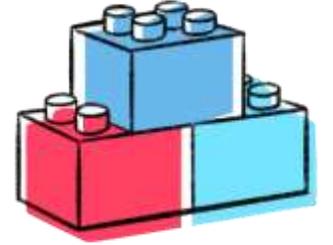
Ämtli

Arbeit für die
Schulgemeinschaft
gemäss
Berufsauftrag

Spezialfunktion

Fachkarriere

Berufsauftrag Lehrpersonen



Projekt «Revü Lohn»

Ausgangslage

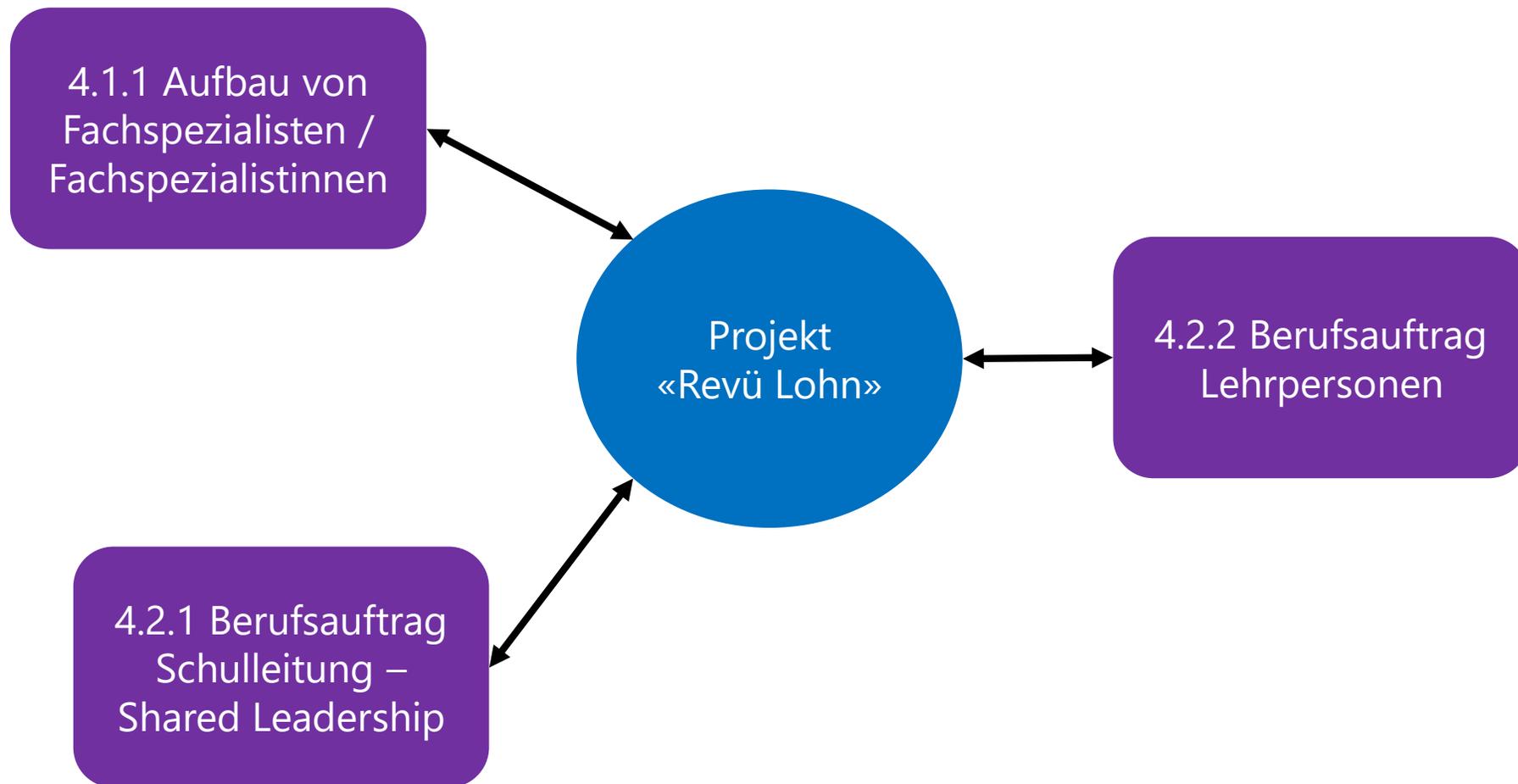
Herausforderungen bezüglich Attraktivität des Berufs Lehrperson sowie die marktgerechte Besoldung und Anerkennung der Arbeit von Lehr- und Fachpersonal

Themenfelder

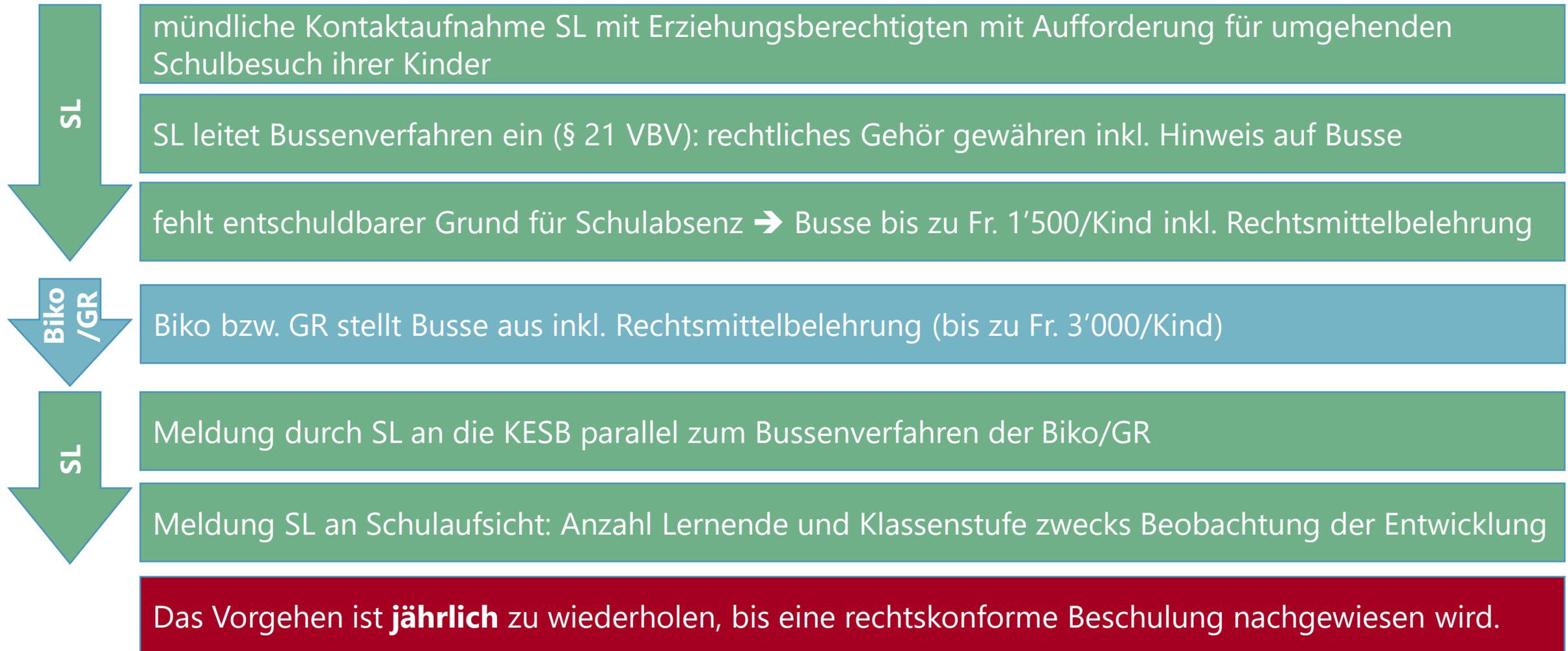
Analyse IST-
Zustand

Mögliche Verbesserungsvorschläge zur
Optimierung der Arbeitsbedingungen im
Bildungswesen.

Projekt «Revü Lohn»



Vorgehen bei nicht rechtskonformer Beschulung



Schulferien Merkblatt beachten

Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen die Schulen des Kantons Luzern zu gestalten.



Bild: pixabay [Apéro Tapas Lebensmittel - Kostenloses Foto auf Pixabay - Pixabay](#)